

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT .....</b>	<b>5</b>
<b>1 ERGEBNISBERICHT.....</b>	<b>6</b>
1.1 Forschungsprojekte .....	6
1.1.1 „PERSONET“ .....	6
1.1.2 Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des „Blended Learning- Kurses Facility Management“ .....	9
1.1.3 4hoch2 für Oberfranken – EXIST-III-Vorhaben der oberfränkischen Hochschulen.....	12
1.1.4 Realtime BayGLog – Entwicklung und Vermarktung sektoren- übergreifender Logistiksteuerung im Gesundheitswesen mit Hilfe vernetzter Echtzeitinformationsverarbeitung .....	14
1.1.5 MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff .....	16
1.1.6 Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW: Unternehmensbefragung 2010 zur Finanzierung und zum Bankenverhalten – Sonderauswertung Bayern .....	18
1.1.7 Mitgliederbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth .....	19
1.1.8 Bayerische Mittelstandsbefragung 2010 Finanzwirtschaftliche Situation des bayerischen Mittelstandes - Aus dem Kundenstamm der VR-Banken .....	20
1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen .....	21
1.2.1 Vortragsveranstaltungen .....	21
1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M.....	21
1.2.1.2 Vorträge externer Referenten.....	23
1.2.1.3 5. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: „Governance in Familienunternehmen“ .....	23
1.2.1.4 2. Bayreuther Ökonomie- und Alumnikongress: „Managementmethoden der Zukunft – Lehren aus stürmischen Zeiten“ .....	25
1.2.1.5 Nordbayerischer Energietag 2010: „Systembetrachtungsansätze zur Realisierung von Energieeffizienzpotenzialen“ .....	26

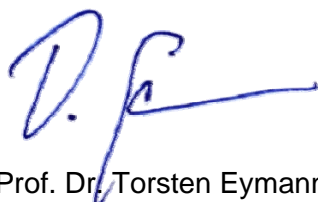
1.2.2	Arbeitskreise .....	27
1.2.3	5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung .....	27
1.2.4	Masters-Börse 2010 .....	28
1.2.5	Besondere Serviceleistungen für Mitglieder .....	29
1.2.6	Ordentliche Jahresmitgliederversammlung .....	32
1.3	Veröffentlichungen .....	33
1.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden .....	37
1.5	Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen .....	40
1.6	Verleihung der Ludwig-Erhard-Professur .....	41
<b>2</b>	<b>PUBLIZITÄTSBERICHT .....</b>	<b>42</b>
2.1	Außendarstellung .....	42
2.2	Pressespiegel .....	42
2.3	BF/M Spiegel .....	44
<b>3</b>	<b>SITUATIONSBERICHT .....</b>	<b>45</b>
3.1	Mitgliederstand .....	45
3.2	Personal .....	45
3.2.1	Vorstand .....	45
3.2.2	Mitarbeiter .....	45
<b>4</b>	<b>JAHRESPLANUNG .....</b>	<b>46</b>

## VORWORT

Seit über 30 Jahren bereits forscht das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen des Mittelstands. Dabei haben wir mit einer Vielzahl von Unternehmen und/bzw. Unternehmern in unterschiedlichen Branchen, mit stark variierenden Betriebsgrößen und noch stärker unterschiedlichen Bilanzsummen gearbeitet. Vom alt eingesessenen Handwerksunternehmen über den "Hidden Champion" mit hoher Exportquote bis hin zum 5-Euro-Business reichen unsere Forschungsobjekte und -partnerschaften - und damit auch unsere Definition des Mittelstands.

Daneben richtet das BF/M als Service für seine Mitglieder jedes Jahr mehrere Veranstaltungen aus, wie das Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht, den Nordbayerischen Energietag oder den Bayreuther Ökonomiekongress, an denen BF/M-Mitglieder zu vergünstigten Konditionen teilnehmen können. Des Weiteren bietet das BF/M regelmäßig Arbeitskreise zu aktuellen Themengebieten und Fragestellungen an. Speziell für den Interessenbereich mittelständischer Unternehmen ist ein Veröffentlichungs-Service eingerichtet worden. Das BF/M erfasst, veröffentlicht und verbreitet die betriebswirtschaftlichen Forschungsergebnisse, die unseren Mitgliedern unter anderem im BF/M-Spiegel, im BF/M-Jahresbericht und auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Das BF/M steht damit seit 30 Jahren und auch in der Zukunft für erfolgreichen, gelebten Wissenstransfer – von der Wissenschaft in die Praxis, aber auch umgekehrt. Die Projekte und Tätigkeiten, die in diesem Jahresbericht 2010 vorgestellt werden, bilden dafür ein ausbaufähiges Fundament. Falls Sie noch kein Mitglied des BF/M e. V. sind, würden wir uns über Ihre aktive Mitwirkung freuen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Eymann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Prof. Dr. Torsten Eymann  
- Präsident -

## 1 ERGEBNISBERICHT

### 1.1 Forschungsprojekte

#### 1.1.1 „PERSONET“



Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur  
Verkehr und Technologie sowie der Oberfrankenstiftung

Projektdauer: November 2008 – November 2011

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

**Projektverantwortliche am BF/M:**  
*Dipl.-Psych. Nadine Schoberth*

Der **Verein PERSONET** ist im Februar 2009 aus dem Projekt „Aufbau eines Netzwerkes Personalkompetenz“ am BF/M Bayreuth entstanden. Das PERSONET ist ein Unternehmensnetzwerk im Personalbereich, in dem Personalverantwortliche Best-Practice-Beispiele austauschen und gemeinsam neue innovative Lösungsansätze entwickeln.

Das PERSONET ist im letzten Jahr stark gewachsen. Bei der Vereinsgründung im Februar 2009 waren es acht Unternehmen. Bis Ende 2010 stieg die Anzahl der **Mitgliedsunternehmen** auf die folgenden 16 an:

- BHS tabletop AG, Selb
- British American Tobacco GmbH, Bayreuth
- Frenzelit Werke GmbH, Bad Berneck
- Habermäß GmbH, Bad Rodach
- HUK Coburg, Coburg
- GEALAN Formteile GmbH, Oberkotzau
- GEALAN Fenster-Systeme GmbH, Oberkotzau
- Kulmbacher Brauerei AG, Kulmbach
- LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau
- LOEWE AG, Kronach
- medi GmbH & Co. KG, Bayreuth
- OPUS Marketing GmbH, Bayreuth
- Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG, Geschwand
- Sandler AG, Schwarzenbach/Saale
- Scherdel GmbH, Marktredwitz
- Wedlich Servicegruppe, Bayreuth

Für das Jahr 2011 liegen bereits die Beitrittserklärungen von acht weiteren Unternehmen vor:

- Dr. Schneider Kunststoffwerke GmbH, Kronach-Neuses
- E.ON Netz GmbH, Bayreuth
- Frankenwälder E. Held GmbH & Co. KG, Münchberg
- Willy Böhme GmbH & Co. KG, Rehau
- Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG, Selb
- Vishay Electronic GmbH, Selb
- V. Fraas GmbH, Wüstenselbitz
- RAPA - Rausch & Pausch GmbH, Selb

Der **Schwerpunkt** des Vereins PERSONET liegt auf den regelmäßig stattfindenden Treffen sowie dem persönlichen Austausch. Es werden durchschnittlich drei Veranstaltungen pro Monat angeboten, wie z. B. Arbeitskreise, Mitgliedertreffen und Tagungen. Darüber hinaus haben die Mitgliedsunternehmen auf der PERSONET-Homepage Zugriff auf die Matrix Personalkompetenz, die einen Überblick darüber gibt, welche Mitglieder die einzelnen Personalmanagement-Instrumente bereits erfolgreich implementiert haben und somit geeignete Ansprechpartner dafür sind.

Die **Arbeitskreise** orientieren sich eng an den Bedürfnissen der Unternehmen. Es werden Erfahrungen sowie Konzepte ausgetauscht und diskutiert. Darüber hinaus werden gemeinsam Lösungsansätze für Herausforderungen in der Personalarbeit entwickelt. Es besteht enger Kontakt zu den oberfränkischen Hochschulen, um Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu erhalten. Auch Experten aus der Wirtschaft werden bei Bedarf hinzugezogen. Momentan gibt es vier verschiedene Arbeitskreise: „Personalmarketing und -beschaffung“, „Personalentwicklung“, „Gesundheitsförderung“ sowie „Familie und Beruf“.

Im Jahr 2010 fanden zwei **Mitgliedertreffen** statt, bei denen die in den Arbeitskreisen generierten Erkenntnisse und Ergebnisse vorgestellt und somit allen Teilnehmern zugänglich gemacht wurden. Weiterhin referierte Prof. Kühlmann von der Universität Bayreuth bei dem Treffen im Frühling über „Persönlichkeitstests in der Personalauswahl“. Bei dem Treffen im Herbst gab Prof. Meuche von der Hochschule Hof einen Workshop zum Thema „Megatrends und ihre Konsequenzen für das Personalmanagement“.

Im Juni 2010 organisierte das PERSONET die **Fachtagung** „Oberfranken – was Personalverantwortliche über ihre Region wissen sollten“, an der mehr als 50 Unternehmer, Personalverantwortliche und Wirtschaftsvertreter teilnahmen. Der Fokus der Veranstaltung lag auf den aktuellen Aktivitäten zum Regionalmarketing in Oberfranken. Darüber hinausgehend wurde aufgezeigt, wie diese von Personalverantwortlichen für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern genutzt werden können.

Neben den Veranstaltungen lag im Jahr 2010 ein weiterer Schwerpunkt auf der Öffentlichkeitsarbeit, um weitere Unternehmen auf den Verein PERSONET aufmerksam zu machen. Weitere Informationen sind unter [www.personet.de](http://www.personet.de) zu finden.

<b>PERSONET-Veranstaltungen in 2010</b>		
20.01.10	Stammtisch	Mexikaner, Marktredwitz
20.01.10	Arbeitskreis Personalentwicklung	Scherdel GmbH
08.02.10	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
08.02.10	Arbeitskreis Personalmarketing/-beschaffung	BF/M-Bayreuth
03.03.10	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	medi GmbH & Co. KG
17.03.10	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
25.03.10	Mitgliederversammlung	Porzellanikon, Selb
19.04.10	Arbeitskreis Personalmarketing/-beschaffung	LOEWE AG
28.04.10	Arbeitskreis Personalentwicklung	medi GmbH & Co. KG
28.04.10	Stammtisch	LaMondi, Bayreuth
07.-08.05.10	Strategiesitzung Vorstand	Bio-Seehotel, Zeulenroda
19.05.10	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	KAESER Kompressoren GmbH
15.06.10	Arbeitskreis Personalentwicklung	Wedlich-Servicegruppe
15.06.10	Stammtisch	Trattoria, Bayreuth
17.06.10	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
29.06.10	Oberfranken – was Personalverantwortliche über ihre Region wissen sollten	IHK-Bildungszentrum Bamberg
26.07.10	Arbeitskreis Personalmarketing/-beschaffung	British American Tobacco GmbH
04.08.10	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	Kulmbacher Brauerei
04.08.10	Stammtisch	Kulmbacher Bierwoche
26.08.10	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
07.09.10	Arbeitskreis Familie und Beruf	BF/M-Bayreuth
07.10.10	Arbeitskreis Personalentwicklung	LAMILUX
27.10.10	Mitgliedertreffen	Kloster Banz, Bad Staffelstein
23.11.10	Arbeitskreis Familie und Beruf	Frenzelit- Werke
06.12.10	Arbeitskreis Gesundheitsförderung	BHS tabletop AG
06.12.10	Arbeitskreis Personalentwicklung	BHS tabletop AG
06.12.10	Stammtisch	Pizzeria Bella Napoli, Selb
20.12.10	Vorstandssitzung	BF/M-Bayreuth
20.12.10	Stammtisch	Winterdorf Bayreuth

**Pressespiegel (siehe Homepage PERSONET: [www.personet.de](http://www.personet.de))**

### 1.1.2 Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des „Blended Learning-Kurses Facility Management“

Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Projektdauer: 1. April 2009 – 31. März 2012

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

**Projektverantwortlicher am BFM:**  
*Dipl.-Kfm. Werner Wittauer*

Das Projekt „Update, Ausbau, Erprobung und Distribution des Blended Learning Kurses Facility Management“ bezieht sich auf das Weiterbildungsangebot für Facility Management (FM) der Handwerkskammer für Oberfranken (HWK).

Die mit dem Projekt verbundenen **Zielsetzungen** bestehen in

- dem inhaltlichen Update und Ausbau
- der Erprobung (und damit)
- der passgenauen Positionierung und der nachhaltigen Etablierung am Bildungsmarkt sowie
- der bayern- und bundesweiten Distribution

des Blended Learning Kurses für Facility Management der Handwerkskammer für Oberfranken.

Der Start des ersten **Pilotkurses** war am 14. September 2009. Der Pilotkurs endete am 3. Juli 2010. Im Pilotkurs konnten 18 Fachwartzertifikate und eine Teilnahmebescheinigung vergeben werden. Drei der ursprünglich 22 angemeldeten Teilnehmer mussten den Kurs aus persönlichen und/oder beruflichen Gründen abbrechen. Es erfolgte eine kontinuierliche Evaluation. Die gewonnenen Erkenntnisse werden zur Feinabstimmung des Kurskonzeptes und der Kursmaterialien (Skripte, Präsentationen, Demosimulation etc.) genutzt.

Das **Feedback seitens der Teilnehmer** aus den Pilotkursen ist überaus positiv (November 2009 / Juli 2010):

*Michael Endner, Technischer Leiter Klinikum Coburg:*

- „Die Skripten sind vorbildlich vollständig mit durchgängigem textlichem Zusammenhang, keine Foliensammlung, wie man es aus anderen Seminaren und Lehrgängen kennt.“
- „Die Lernplattform ist ein sehr nützliches Instrument für den schnellen und effizienten Informationsaustausch.“
- „Ich habe noch keinen so durchgängigen und hochwertigen Weiterbildungslehrgang besucht. Die Dozenten überzeugen durch Fachwissen und Praxisbezug - ein sehr sehr guter Lehrgang!“

*Bernd Benker, Benker GmbH + Co. KG:*

- „Die Präsenzphasen sind perfekt organisiert.“
- „Ich als Projektentwickler und Immobilienmakler verfüge jetzt über einen umfassenden Einblick in technische Belange, aber auch im kaufmännischen und rechtlichen Bereich habe viel Neues dazugelernt!“

*Marcus Seyferth, Technischer Leiter Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Bayreuth:*

- „Schöne Grüße von meinem Chef, der Kurs hat sich gelohnt! Auf Grund meiner im Kurs erstellten Projektarbeit erzielen wir jetzt dauerhaft eine jährliche Einsparung von 18.000 €!“

*Frank Hofmann, IK Die ImmobilienKanzlei GmbH:*

- „Die Skripten helfen mir als Nachschlagewerk in meiner täglichen Arbeit.“

*Sebastian Tröger, Eurorastpark Münchenberg:*

- „Als Verantwortlicher für den Betrieb des Eurorastpark Münchenberg nutze ich viele Lerninhalte im Umgang mit Fachfirmen insbesondere beim Ausbau unseres Rastparks!“

*Steffen Zink, DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG):*

- „Die Ausbildung hilft mir in vielen Belangen meines Berufs als Objektleiter bei einem großen Instandhaltungsdienstleister!“

Ergebnisse Lehrkraftbewertung - Zusammenfassung	
Lehrgang/ Meisterschule	Fachwirt/-in Gebäudemanagement (HWK)
Lehrgangsleiter	Werner Wittauer
Beginn/Ende	14.09.2009 – 03.07.2010
Anzahl der beurteilten Lehrkräfte	15
	Durchschnittswert:
Verständlichkeit	1,41
Unterrichtsgestaltung	1,39
Fachliche Sicherheit	1,33
Eingehen auf Fragen	1,37
Lehrgangsskripten	1,34

**Lehrgangs-  
audit des Pilot-  
kurses gemäß  
DIN EN 9001**

Im Mai 2010 wurde für das am BF/M entwickelte FM-Kurskonzept der **Facility Management Innovationspreis 2010** in Hamburg verliehen. Der Preis wurde von der Hamburger Fern-Hochschule ausgelobt.

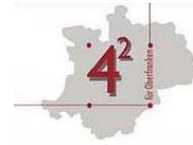
Der **zweite Kurs** startete am 17. September 2010 und endet am 2. Juli 2011. Der Kurs konnte mit 23 Teilnehmern wiederum sehr gut besetzt werden. Zwei Präsenzphasen wurden bereits abgehalten. Es erfolgt wiederum eine kontinuierliche Evaluation. Die gewonnenen Erkenntnisse werden zur nochmaligen Feinabstimmung des Kurskonzeptes und der Kursmaterialien (Skripte, Präsentationen, Demosimulation etc.) genutzt.

Der für September 2011 geplante **dritte Kurs** in Bayreuth ist aufgrund entsprechender Nachfrage auf März 2011 vorgezogen worden. Starttermin für den dritten Kurs war der 11.03.2011. Das verfolgte Ziel, während der Projektlaufzeit bei entsprechender Nachfrage **ca. 50 Facility Manager allein in der Handwerkskammer für Oberfranken auszubilden**, scheint zum jetzigen Zeitpunkt nach wie vor realistisch.

Die **Distribution des erprobten Kurses an bayerischen und weiteren deutschen Handwerkskammern** (Projektschritt 9 – Umsetzungsstatus 20 %) schreitet weiter fort. Die ersten Gespräche, die mit der Handwerkskammer Hamburg und der Handwerkskammer Dresden geführt wurden, konnten intensiviert werden. Der geplante Starttermin für den Kurs in Hamburg ist der 22.04.2011. Der geplante Starttermin für den Kurs in Dresden ist der 29.04.2011. Ursprünglich waren die beiden Kursstarts in Hamburg und Dresden in der zweiten Jahreshälfte 2011 geplant. Diese wurden nach intensiver Abstimmung (Ferienzeitfenster etc.) mit den beiden Partner-Handwerkskammern in die erste Jahreshälfte vorverlegt. Bei Vorliegen entsprechender Nachfrage werden die beiden Kurse durchgeführt und würden am 21.04.2012 in Hamburg und am 31.03.2012 in Dresden enden. Als **weiterer Interessent für die Durchführung des Kurses** steht die Handwerkskammer Reutlingen im Gespräch. Bei entsprechender Nachfrage wird derzeit ein Kursstart in der zweiten Jahreshälfte 2011 in Erwägung gezogen.

**Sämtliche Informationen** zu den Themen aktuelle, laufende und geplante Lehrgänge, Teilnehmer-Feedback (Video-Clips), Nutzen des Lehrgangs etc. finden sich in ausführlicher Form auf der **Internetseite** [www.fm-hwk.de](http://www.fm-hwk.de)

### 1.1.3 4hoch2 für Oberfranken – EXIST-III-Vorhaben der oberfränkischen Hochschulen



Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi),  
Europäischer Sozialfonds sowie Oberfrankenstiftung

Projektdauer: Januar 2009 – Dezember 2011

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer

**Projektverantwortlicher am BF/M:**  
*Dipl.-Kfm. Alexander Rauch*

Das Verbundprojekt „4hoch2 für Oberfranken“ hat bereits zwei Drittel seiner Laufzeit abgeschlossen. An den jeweiligen Hochschulorten fanden und finden weiterhin Workshops zu Themen wie Businessplanerstellung und Patentberatung statt. Ebenso werden Schulungen für die Verbundpartner selbst veranstaltet, damit eine Weiterbildung der verantwortlichen Mitarbeiter geboten werden kann.

Weiter fanden die erste „Entrepreneurship-Summer School“, Gründungsveranstaltungen speziell für Frauen sowie studiengangsspezifische Angebote Einzug in die Angebotspalette der Verbundpartner. Die Homepage des Verbundprojektes wurde zudem freigeschaltet ([www.4hoch2-oberfranken.de](http://www.4hoch2-oberfranken.de)). Dort werden insbesondere das Projekt, aktuelle Informationen wie Veranstaltungen und erfolgte Gründungen präsentiert.

Das 5-Euro-Business wurde ebenfalls in den Veranstaltungskatalog von 4hoch2 mit aufgenommen. Für nähere Informationen siehe auch: ([www.5-euro-business.de](http://www.5-euro-business.de)).

Im Frühjahr 2010 wurde das E-Learning-Angebot auf die Homepage ([www.4hoch2-oberfranken.de](http://www.4hoch2-oberfranken.de)) des Verbundprojektes platziert. Es umfasst Module zur allgemeinen Einführung, zur Rechtsformwahl, zu gewerblichen Schutzrechten sowie ein Fallbeispiel einer erfolgreichen Gründung.

In der zweiten Jahreshälfte hat das BF/M-Bayreuth u. a. ein Zertifikat „Entrepreneurship“ konzipiert. Darin können Studenten neben dem eigentlichen Studium, zum Start für Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund, Schlüsselexpertise aus dem Bereich Unternehmensgründung erlangen. Das Zertifikat wird plangemäß zum Sommersemester 2011 an der Universität Bayreuth in das Lehrprogramm integriert. Das BF/M hat zudem die Moderation einer XING-Gruppe (Social Network) im Internet für das Verbundprojekt übernommen. Dort werden aktuelle Informationen rund ums Projekt und andere gründungsrelevante Ereignisse aufgeführt. Außerdem können dort gründungsinteressierte Personen miteinander kommunizieren. Mit dieser Maßnahme soll die Netzwerktätigkeit gefördert werden.

Am 10. Juni 2010 fand das Halbzeit-Treffen des Projektes im „Hofbräuhaus“ in Coburg statt. Die Zwischenberichte der Verbundpartner sowie der Ausblick für das weitere Vorgehen bis zum Laufzeitende wurden den geladenen Vertretern, (Vize-)Präsidenten, der beteiligten Hochschulen präsentiert und anschließend gemeinsam diskutiert.

Hintergrund: Das Förderprogramm für Existenzgründungen im Rahmen von „EXIST III“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert Projekte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die zur dauerhaften Verankerung einer Kultur der unternehmerischen Selbstständigkeit beitragen. Des Weiteren sollen sie das Gründungsgeschehen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stärken.

Hinter „4hoch2 für Oberfranken“ stehen die vier oberfränkischen Universitäten bzw. Hochschulen aus Bamberg und Bayreuth bzw. Hof und Coburg (Projektkoordinator) sowie die beiden Dienstleistungspartner netzwerk|nordbayern und BF/M-Bayreuth.

Mittels eines Gründungsnetzwerkes sollen Gründungsaktivitäten in den Hochschulen erschlossen werden. Daneben dient dies zur langfristigen Entwicklung der Region.

Die notwendigen Grundkenntnisse sollen durch die Lehre wie auch durch deren Kombination mit Lernplattformen im Internet umgesetzt werden. Dabei werden erfolgreiche Gründerbiografien mit eingebunden.

### **Veranstaltungen 2010 (Auswahl)**

Diverse Seminare und Workshops zu den Themen Patentrecherche, Gebrauchsmuster, Businessplanung, Unternehmensfinanzierung, Gründungsideen, rechtliche Fragen zur Existenzgründung, wirtschaftliche und steuerliche Voraussetzungen für Existenzgründungen usw. (Veranstaltungsort: Bayreuth)

Thema: **5-Euro-Business**  
Termin: 4. Mai – 17. Juli 2010, Bayreuth

Thema: **Halbzeit-Treffen**  
Termin: 10. Juni 2010, Coburg

Thema: **Entrepreneurship-Summer School**  
Termin: 29. September – 1. Oktober 2010, Coburg

#### 1.1.4 Realtime BayGLog – Entwicklung und Vermarktung sektorenübergreifender Logistiksteuerung im Gesundheitswesen mit Hilfe vernetzter Echtzeitinformationsverarbeitung



Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen des Zentralen Innovationsprogrammes Mittelstand (ZIM) - Fördermodul Netzwerkprojekte

Projektdauer: 1. Januar 2010 – 31. Dezember 2011 (Phase 2)

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten Eymann

##### **Netzwerkmanagerin am BFM:**

*Dr. Gitte Händel*

Das Netzwerk der **Bayreuther GesundheitsLogistik BayGLog** ist eine Antwort auf die Herausforderungen des Gesundheitsmarktes, der sich nachhaltig im Umbruch befindet. Erhöhter ökonomischer Druck auf Institutionen im Gesundheitsbereich lässt die Nachfrage nach intelligenten Logistikkonzepten und Dienstleistungen entstehen.

In BayGLog arbeiten Unternehmen aus Gesundheitswirtschaft, Logistik, Informationstechnik, Forschung und die Stadt Bayreuth zusammen und bündeln ihr Wissen, um innovative Antworten auf die drängenden Fragen unseres Gesundheitswesens zu entwickeln.

Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2010 war die Ausdifferenzierung der Arbeitsfelder von BayGLog: Der Patient und seine Bedürfnisse nach Unterstützung im Krankheitsfall stehen im Mittelpunkt der „**Patientenfürsorge**“. „**Sicher mobil**“ ist ein Assistenzsystem, das Schutz und Lenkung bietet, wenn der Träger sich in der Region bewegt. „**Güter und Logistik**“ schafft Synergien für Leistungserbringer in der Region und Unterstützung bei Beschaffung und Steuerung von Gütern. Die Partner des Netzwerkes arbeiten in Gruppen mit unterschiedlicher Besetzung in diesen Arbeitsfeldern, die Gesamtgruppe trifft sich zur Reflexion des Projektfortschrittes und zu Entscheidungen über das weitere Vorgehen im Netzwerk.

BayGLog wurde im Jahre 2010 eingebettet in die Gesundheitsregion Bayreuth. Dies ermöglicht im Sinne einer „diagonalen Integration“ eine Vernetzung der Angebote der Gesundheitswirtschaft mit Angeboten der Gesundheitsregion im Bereich Prävention, Behandlung und Nachsorge. BayGLog ist seitdem Mitglied des Runden Tisches des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit.

Im Januar 2010 erfolgte die Antragsstellung für Phase 2 des Projektes, der Zuwendungsbescheid wurde am 25.02.2010 ausgestellt. Parallel dazu wurde Phase 1 des Projektes mit Abschlussbericht und Verwendungsnachweis ordnungsgemäß abgeschlossen.

**Netzwerkpartner in Phase 2:**

- Bayern Innovativ GmbH Cluster Logistik
- BI-LOG Service Group GmbH
- Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services  
SCS Geschäftsfeld Health Care & Life Sciences
- Klinikum Bayreuth GmbH
- Logistik Point Medizinlogistik Rückl & Schick GdB
- reha team Bayreuth Gesundheits-Technik GmbH
- Stadt Bayreuth
- TMT GmbH & Co.KG
- Universität Bayreuth - AG Gesundheitslogistik
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Veranstaltungen:**

Elf Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten:

- Entwicklung der Angebote des Dienstleistungs- und Servicezentrums BayGLog
- Vorbereitung des Förderantrages für das Assistenzsystems „Sicher mobil“
- Entwicklung eines Corporate Designs für BayGLog

### 1.1.5 MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff



Förderung:	Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union
Projektdauer:	1. März 2009 – 29. Februar 2012
Projektleitung:	Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
Kooperationspartner:	Kunststoff-Netzwerk Franken e. V.

**Projektverantwortlicher am BF/M:**  
Dipl.-Päd. Paul Dölle

Das JOBSTARTER-Projekt „MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff“ informiert im Rahmen von Schulbesuchen Schüler/-innen aller Schularten der Region Ober-, Unter- und Mittelfranken über zukunftssträchtige Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten in der regionalen Kunststoffbranche sowie häufig damit verbundene Irrtümer seitens der Schüler/-innen. Darüber hinaus unterstützt das Projekt Unternehmen der Kunststoffbranche, geeignete Auszubildende zu finden. Bisher nicht ausbildende Betriebe werden bei der Einrichtung von Ausbildungsplätzen begleitet. In drei Jahren Projektlaufzeit soll MyPlastics 50 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen haben. Im Rahmen des Projektes entsteht ein Ausbildungsnetzwerk mit dem Ziel, die Potenziale und das verteilte Know-how der Region zu bündeln. Durch Kooperation und Erfahrungsaustausch können neuartige Ausbildungskonzepte entwickelt werden.

Für diese Ziele und Aufgaben hat MyPlastics im Jahr 2010 umfangreiches **Material zum Personalmarketing** entwickelt. Die 38-seitige Broschüre wurde inhaltlich und grafisch vollständig überarbeitet und in einer zweiten Auflage mit 3000 Stück produziert. Sie gibt Einblick in die Branche, stellt die Ausbildungsberufe vor und zeigt Bewerbungsformalitäten auf. Darüber hinaus finden Interessierte auf [www.myplastics.de](http://www.myplastics.de) eine Ausbildungslandkarte, auf der aktuell 84 Kooperationspartner ihre Ausbildungsangebote und Kontaktdaten veröffentlichen. Dadurch können Schüler die Betriebe in ihrer Region erkennen. Außerdem stehen hier Bildergalerien und Videos zu den einzelnen Berufen bereit. Eine regional angepasste und laufend aktualisierte Last-Minute-Börse zeigt alle noch offenen Ausbildungsberufe bei den MyPlastics-Kooperationspartnern für 2010 und 2011 auf. Um Schülern die Vorteile des dualen Studiums zu verdeutlichen, hat MyPlastics einen Flyer herausgegeben, der gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmen entwickelt wurde. Außerdem wurde der Flyer für Schüler, der die Berufe und die Branche kurz darstellt, vollständig überarbeitet und gedruckt. Als Übersicht über die Aktivitäten des Jahres 2010 hat MyPlastics Anfang 2011 einen Rückblick erstellt, der die Tätigkeiten des Projekts darstellt. Er wird mit der ersten Ausgabe des BF/M-Spiegel 2011 an alle Mitglieder versandt.

In **Präsentationen** bei Schulbesuchen klärt MyPlastics gemeinsam mit regionalen Kooperationspartnern die Schüler über ihre Chancen durch eine Ausbildung in der Kunst-

stoffbranche auf. Sie stellt die technischen Berufe „Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“, „Werkzeugmechaniker/-in“, „Technische/-r Produktdesigner/-in“, „Mechatroniker/-in“, „Industriemechaniker/-in“, „Technische/-r Zeichner/-in“ und „Industriekaufrau/-mann“ vor und begleitet sie beim Bewerbungsprozess. Das Arbeitsmaterial zum Marketing kommt gut an, sodass die Kooperationsunternehmen der Kunststoffbranche in Franken das Marketingmaterial für ihr eigenes Marketing verwenden.

Darüber hinaus fördert MyPlastics die **Verbreitung des Wissens über den dualen Studiengang „Systemwerkstoffe“** in Verbindung mit dem Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“, das in dieser Form nur an der Hochschule Hof angeboten wird. Diese sehr moderne Studienkombination stellt MyPlastics gemeinsam mit den regionalen Unternehmen und der Hochschule Hof Schülern von Gymnasien und Fachhochschulen vor.

Eine **Vernetzung der Ausbildungsbetriebe** findet durch einen von MyPlastics gesteuerten Arbeitskreis im Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. statt, wo Ausbilder sich über die für sie wichtigen Themen austauschen und vernetzen können. Ein wichtiges Zwischenergebnis des Austauschs ist der alle Unternehmen betreffende Rückgang der hinreichend qualifizierten Bewerbungen junger Menschen. Hierfür wollen die Teilnehmer des Arbeitskreises entsprechende Lösungen erarbeiten, die dieser Problematik entgegen wirken können.

Ausführliche Informationen zu Veranstaltungen, Arbeitskreisen, Präsentationen, Messeauftritten sowie zum Pressespiegel finden Sie auf der Internetseite **[www.myplastics.de](http://www.myplastics.de)**.



### 1.1.6 Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW: Unternehmensbefragung 2010 zur Finanzierung und zum Bankverhalten – Sonderauswertung Bayern



Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer

Die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und das BFM haben die Ergebnisse der KfW-Unternehmensbefragung 2010 für bayerische Unternehmen aufbereitet und die zentralen Ergebnisse in einer Studie unter dem Titel „*Die Unternehmensfinanzierung in der konjunkturellen Erholung – Die bayerischen Daten der KfW-Umfrage 2010*“ veröffentlicht. Die KfW-Unternehmensbefragung erhebt bundesweit bei Unternehmen aller Größenklassen, Branchen, Rechtsformen und Regionen Informationen zu ihren Bankbeziehungen, ihren Kreditbedingungen und Finanzierungscharakteristika befragt. Durchgeführt wird sie jährlich von der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW-Bankengruppe gemeinsam mit 21 Fach- und Regionalverbänden der Wirtschaft. Die Befragung fand in den Monaten Januar bis März 2010 statt, so dass die Auswertung die Verhältnisse im Gesamtzeitraum des zweiten Quartals 2009 bis zum ersten Quartal 2010 abbildet.

Der bundesweiten Untersuchung liegen die Angaben von 4.619 Unternehmen zugrunde. Die Stichprobe der bayernweiten Untersuchung setzt sich aus insgesamt 726 bayerischen Unternehmen zusammen.

Die Ergebnisse belegen, dass sich die Kreditfinanzierungsbedingungen der bayerischen Unternehmen für alle Umsatzgrößenklassen im letzten Jahr weiter verschlechtert haben. Wenngleich im Jahr 2009 deutlich verschärfte Kreditkonditionen zu vermelden sind, hat sich dies seit dem Jahreswechsel 2009/2010 etwas entspannt. Eine Kreditklemme kann nicht identifiziert werden.

Analog zum Bundestrend hat die Finanz- und Wirtschaftskrise die Eigenkapitalausstattung etlicher bayerischer Unternehmen angegriffen, vor allem Kleinstunternehmen und Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes weisen niedrigere Eigenkapitalquoten aus. Die starken Krisenauswirkungen zeigen sich auch in der über Ratingnoten gemessenen Unternehmensbonität: Die Ratingnoten haben sich für bayerische Unternehmen aller Größenklassen und Branchen im Jahr 2009 verschlechtert.

Das Investitionsklima hatte sich deutlich abgekühlt. Die Unternehmen verzichteten vor allem aufgrund der wirtschaftlichen Aussichten, nicht aus Finanzierungsengpässen heraus, auf Investitionen. Zahlreiche bayerische Unternehmen blicken aber zuversichtlicher in die Zukunft und berichten von einer geplanten Ausweitung der Investitionen.

### 1.1.7 Mitgliederbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth



Projektleitung: Dr. Christina Stadler

**Projektleitung am BF/M:**

*Geschäftsführerin Dr. Christina Stadler*

**Projektverantwortlicher bei der IHK Bth.:**

*Dipl.-Vw. Wolfram Brehm*

#### Das Projekt

Die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken (IHK) versteht sich als die Selbstverwaltung der oberfränkischen Wirtschaft und somit als zentraler Ansprechpartner für ca. 48.000 Unternehmen in der Region. Sie ist Impulsgeber und unabhängige Stimme der Wirtschaft im Sinne aktiver Unternehmensförderung, beruflicher Bildung und fairem Wettbewerb. Die Kernaufträge der IHK bestehen in der Interessenvertretung, den Serviceleistungen und den hoheitlichen Aufgaben.

Es gehört zum Selbstverständnis der IHK, sich regelmäßig dem Urteil der Mitgliedsunternehmen zu stellen. Angesichts dessen hat die IHK im Sommer 2010 zum vierten Male nach 2006, 2004 und 2001 das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) als unabhängige Institution zur Durchführung der IHK-Mitgliederbefragung beauftragt. Ziel der Befragungen ist es, das Stimmungsbild über die Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer Selbstverwaltungsorganisation zu erhalten sowie die Anregungen aus den Umfragen zur Verbesserung der Leistungskompetenz zu nutzen.

#### Die Durchführung

Das BF/M hat auf Basis aktueller Rahmenbedingungen und der Erkenntnisse aus den vergangenen Mitgliederbefragungen den Fragebogen für die Befragung 2010 konzipiert und mit dem IHK-Verantwortlichen, Herrn Dipl.-Vw. Wolfram Brehm, abgestimmt. Herr Brehm ist stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Bereichsleiter Standortpolitik und Zielgruppenbetreuer für den Bereich Verkehr/Tourismus.

Der dreiseitige Fragebogen wurde im Juni postalisch versendet, worauf 432 Unternehmer antworteten. Somit konnte ein deutlich höherer Rücklauf als bei früheren Erhebungen verzeichnet werden. Die meisten Fragebögen mit 43 % stammen von Unternehmen aus der Industrie. 41 % der erfassten Antworten konnten dem Dienstleistungssektor zugeordnet werden. Die restlichen Betriebe gehören mit einem Anteil von 16 % zum Handel. Inhalt der Umfrage waren u. a. die Kontakthäufigkeit, die Bedeutung und Prioritäten der Leistungsbereiche, die Zufriedenheit sowie die genutzten Informationsquellen. Die statistische Auswertung wurde von Frau Dr. Christina Stadler (BF/M) mit der Software PASW Statistics durchgeführt. Die hohe Zahl der Antwortbögen ließ belastbare Rückschlüsse bezüglich des Stimmungsbildes unter den Mitgliedern der IHK zu. Die Ergebnisse wurden von Frau Dr. Stadler im Rahmen einer Sitzungsrunde der IHK-Führungsrunde präsentiert und diskutiert.

### 1.1.8 Bayerische Mittelstandsbefragung 2010 Finanzwirtschaftliche Situation des bayerischen Mittelstandes - Aus dem Kundenstamm der VR-Banken



Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer

**Projektverantwortlicher am BF/M:**  
Dipl.-Kfm. Alexander Rauch

**Projektverantwortlicher bei dem GVB**  
Eberhard Gschrey

Das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) führte im Auftrag des Genossenschaftsverbands Bayern e. V. (GVB) eine Unternehmensbefragung durch. Ziel war es, die finanzwirtschaftliche Lage des bayerischen Mittelstandes zu analysieren. Von Mitte November bis Mitte Dezember 2010 gaben 319 Firmenkunden der bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken über einen mehrseitigen Fragebogen eine Stellungnahme ab. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 33,6 %.

Neben Fragestellungen zu Finanzierungszielen und -bedingungen, waren aktuelle Thematiken wie Debt-Equity-Swap, die Verbesserung der Eigenkapitalbasis, BilMoG aber auch das Kunde-Bank-Verhältnis Gegenstand der Befragung.

Die befragten Unternehmer gaben eine durchweg positive Geschäftslage an. Im Rahmen ihrer Bemühungen um einen Bankkredit, konstatierten diese im wesentlichen keine Kreditklemme bei dennoch gestiegenen Anforderungen hinsichtlich der Informationsbereitstellung für ein Ratingverfahren. Entscheidend ist das mehrheitlich gesteckte Ziel der Mittelständler, ihre Eigenkapital-Quote zu erhöhen, zumal nahezu jedes zweite Unternehmen unter der 20 %-Marke liegt. Äußerst positiv gestaltet sich das Kunde-Bank-Verhältnis, auf dem sich die Zusammenarbeit dieser beiden weiter optimieren lassen kann. Alternative Finanzierungsinstrumente sind bis auf Fördergelder und Leasing immer noch keine erkennbare Option, was die tatsächliche Nutzung angeht. Bei den Fragestellungen nach BilMoG zeigt sich bislang noch ein Mangel an Kenntnis und Wissen, was sich mit der kurzzeitigen verpflichtenden Anwendung seit dem 1. Januar 2010 erklären lassen kann. Hierbei sind Erfahrungswerte zu generieren.

Über die erzielten praktischen Erkenntnisse hinaus, wurden gleichfalls theoretische Anregungen für weitere Studien gewonnen. Weiterhin werden wesentliche Resultate zugleich als ein Bestandteil in das Promotionsvorhaben von BF/M-Mitarbeiter Dipl.-Kfm. Alexander Rauch Einzug erhalten. Die Doktorarbeit wird durch BF/M-Vorstand Prof. Dr. Klaus Schäfer, Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (BWL I, Universität Bayreuth), betreut.

Der Abschlussbericht wurde im April 2011 an den Auftraggeber ausgehändigt. Darüber hinaus steht Interessenten der Befragung eine Online-Version des Berichtes auf der BF/M-Homepage zu Verfügung.

## **1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen**

### **1.2.1 Vortragsveranstaltungen**

Zur Vertiefung der Kontakte zwischen Wirtschaftspraxis und Wissenschaft führte das BF/M-Bayreuth im Jahr 2010 zahlreiche Vortragsveranstaltungen durch.

#### **1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M**

Folgende Vorträge wurden von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern des BF/M gehalten:

- **Einführung von Ubiquitous Computing - Treiber und Hemmnisse im Blickfeld skeptischer Anwender**  
Prof. Torsten Eymann, Veranstaltung aus der Reihe "5. Konferenz MMS 2010", Göttingen, 22. Februar 2010
- **Personalmarketing und Corporate Identity**  
Dipl.-Psych. Nadine Schoberth, Vortrag beim Marketing-Club Oberfranken, Kronach, 23. Februar 2010
- **Benchmarking in der Radiologie**  
Prof. Jörg Schlüchtermann, Chefarzt-Forum Radiologie, Frankfurt, März 2010
- **Vorstellung des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. (BF/M)**  
Dr. Christina Stadler, Vortrag auf der 6. Vollsitzung der Arbeitsgruppe "Existenzgründerpakt Bayern", München, 8. März 2010
- **PERSONET - Regional Network in Human Resource Management**  
Dipl.-Psych. Nadine Schoberth, Vortrag im Rahmen des Projektes NETIMM – KMU-Netzwerke fördern, München, 10. März 2010
- **Mitarbeiterbefragung der IHK Nürnberg für Mittelfranken 2009**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Ergebnispräsentation, Nürnberg, 11. März 2010
- **Acht Jahre 5-Euro-Business in Bayreuth**  
Dr. Christina Stadler, Vortrag auf der Jubiläumsveranstaltung zum 10-jährigen Projektbestehen des 5-Euro-Business-Wettbewerbs, München, 18. März 2010
- **On managing risk in service-oriented information systems**  
Prof. Torsten Eymann, Veranstaltung aus der Reihe "HPI Kolloquium", Veranstalter: Hasso-Plattner-Institut, Potsdam, 18. März 2010. Online verfügbar unter [www.tele-task.de](http://www.tele-task.de), zuletzt geprüft am 19.03.2010

- **Der Persönlichkeitstest in der Personalauswahl**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Vortrag auf der Mitgliederversammlung von PERSONET e. V., Selb, 25. März 2010
- **Derivate bewerten**  
Prof. Klaus Schäfer, Lehrgang an der Universität Liechtenstein, 7. - 8. Mai 2010
- **Wo Sicherheit auf Gesundheit trifft. Mit Technologieeinsatz zur Gesundheitsregion Bayreuth**  
Dr. Gitte Händel & S. Schmitt-Rüth, Vortrag Kooperationsforum „Intelligente Objekte und Mobile Informationssysteme im Gesundheitswesen, Erlangen, 19. Mai 2010.
- **Strategische Planung in der Gesundheitswirtschaft**  
Prof. Jörg Schlüchtermann, Mentoring-Programm der B.-Braun-Stiftung, Tuttlingen, Juni 2010
- **(G)lokale Führung – Führen ohne Grenzen!**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Vortrag auf dem 18. DGFP-Kongress, Wiesbaden, 10. – 11. Juni 2010
- **Erfahrungen beim Umstieg von Phase 1 zu Phase 2**  
Dr. Gitte Händel, Vortrag Nemo-Jahrestagung des BMWi, Berlin, 16. Juni 2010
- **Financial Management and Supply Chain Management**  
Prof. Jörg Schlüchtermann, Weiterbildungsprogramm der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin, Berlin, August 2010
- **Interkulturelle Wirtschaftskommunikation**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Vortrag an der Sommeruniversität Bayreuth, Universität Bayreuth, 06.08.2010
- **Leadership: An intercultural perspective**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Vortrag im Doktoranden-Workshop des Tanzanian-German Centre for postgraduate studies in law, Universität Bayreuth, 7. – 8. September 2010
- **Application of communication in resolving the intercultural decision-making conflict**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Vortrag im Rahmen der Deutsch-Chinesischen Sommerschule über „Experiment on cross-cultural decision-making conflict and conflict management by communication: Method and application“, Chengdu, 12. – 24. September 2010
- **Kooperationen im Personalbereich – eine empirische Bestandsaufnahme**  
Dr. Christina Stadler, Vortrag auf dem Zweiten Forum Mittelstandsforschung, Siegen, 23. September 2010

- **Modelle Interkultureller Kommunikation**  
Dipl.-Psych. Nadine Schoberth, Vortrag im Rahmen der chinesisch-deutschen Sommerschule an der Southwest Jiatong University Chengdu, 24. September 2010
- **Benchmarking in der Radiologie**  
Prof. Jörg Schlüchtermann, Kongress Neue Horizonte in der Radiologie, Berlin, Oktober 2010
- **Führen über Distanzen (nicht auf Distanz)**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Vortrag auf der Führungskräfte-tagung von E.ON, Zeulenroda, 7. Oktober 2010
- **Erfolgskriterien für die Entsendung von Fach- und Führungskräften in der internationalen Zusammenarbeit**  
Prof. Torsten M. Kühlmann, Vortrag bei Internationale Weiterbildung und Entwicklung (Inwent), Bad Honnef, 5. – 6. November 2010
- **Investitions- und Finanzmanagement**  
Prof. Klaus Schäfer, Kurs im MBA Sportmanagement, Universität Bayreuth, 26. November 2010

#### 1.2.1.2 Vorträge externer Referenten

Thema: **15 Jahre geschäftliche Erfahrungen mit arabischen Ländern**  
Referent: Andreas Barth, DISPLAXAGENCY LIMITED, Nürnberg  
Termin: 24. März 2010, HWK für Oberfranken, Bayreuth

Thema: **Der Chef als Coach seiner Mitarbeiter**  
Referent: Dr. Kathrin Heckner, i-em Institut für Entwicklung & Management, Herrsching  
Termin: 28. Juni 2010, BF/M-Bayreuth

Thema: **Deutschlands Familienunternehmen: Fit für die Zukunft?**  
Referent: Dr. Jochen Leonhardt, Bundesverband für mittelständische Wirtschaft e. V.  
Termin: 15. Juli 2010, Universität Bayreuth

#### 1.2.1.3 5. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: „Governance in Familienunternehmen“

Am 11./12. März 2010 fand das 5. Bayreuther Forum zum Wirtschafts- und Medienrecht der Bayreuther Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht (FWMR), wiederum in Zusammenarbeit mit der IHK für Oberfranken, der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik sowie dem Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrum für Fra-

gen der mittelständischen Wirtschaft e. V. (BF/M) statt. Das Generalthema des 5. Bayreuther Forums lautete „Governance in Familienunternehmen“.

Auf dem Programm der zweitägigen Veranstaltung standen unter anderem Vorträge und Diskussionen zur Bedeutung der Familienunternehmen für die deutsche Volkswirtschaft, zur Frage wie Governance in Familienunternehmen gestaltet und organisiert sein soll und wie sie sich in der Strategie des Unternehmens widerspiegelt.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die öffentliche Podiumsdiskussion am Ende des ersten Programmtages, die unter dem Thema „Sind Familienunternehmer die besseren Unternehmer?“ stand.

Das Forum umfasste folgende Vorträge:

Thema: **Familienunternehmen als Rückgrat und Stütze der deutschen Volkswirtschaft**

Referent: MdB Christian Freiherr von Stetten, Dipl.-Bw. (FH), freier Unternehmer

Thema: **Corporate Governance in Familienunternehmen**

Referent: Prof. Dr. Dres. h. c. Marcus Lutter, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Thema: **Kodex, Charta, Unternehmensverfassung usw. – brauchen wir ein Regelwerk für die Corporate Governance in Familienunternehmen?**

Referent: RA Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes, Hennerkes, Kirchgörfer & Lorz, Rechtsanwälte und Steuerberater, Stuttgart

Thema: **Organisationstheoretische Aspekte der Corporate Governance in Familienunternehmen**

Referent: Prof. Dr. Till Talaulicar, Universität Witten/Herdecke

Thema: **Organisationsstrukturen in mittelgroßen und großen Familienunternehmen**

Referent: RA/StB Prof. Dr. Harald Schaumburg, Flick Gocke Schaumburg, Bonn

Thema: **Rechnungslegung als Teil der Corporate Governance: Die Rechenschaftsfunktion aus Sicht von Regulierung und Forschung**

Referent: Prof. Dr. Detlef Kleindiek, Universität Bielefeld

Thema: **Rechnungslegung als Teil der Corporate Governance in Familienunternehmen in Zeiten von BilMoG und IFRS**

Referent: Prof. Dr. Claus Luttermann, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Thema: **Family Governance**

Referent: Kirsten Baus, Kirsten Baus Institut für Familienstrategie, Stuttgart

Thema: **Die Strukturierung der Arbeit von Beiräten in Familienunternehmen**

Referent: RA Prof. Dr. Jochem Reichert, SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwälte AG, Mannheim

Thema: **Strategische Überlegungen bei der Besetzung von Beiräten in Familienunternehmen**

Referent: Dr. Walter Friederichs, Dipl.-Kfm., MBA, Russel Reynolds, Frankfurt

Thema: **Die Haftung des Beirats in Familienunternehmen**

Referent: Prof. Dr. Walter Bayer, Friedrich-Schiller-Universität Jena

#### **1.2.1.4 2. Bayreuther Ökonomie- und Alumnikongress: „Managementmethoden der Zukunft – Lehren aus stürmischen Zeiten“**

Im Jahr 2010 hat das BF/M-Bayreuth den Bayreuther Ökonomiekongress administrativ unterstützt. Der verantwortliche Organisator, Dr. Maximilian Schreyer, ist seit September 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts.

Der 2. Bayreuther Ökonomie- und Alumnikongresses fand am 20. und 21. Mai 2010 auf dem Campus der Universität Bayreuth statt. Die Veranstaltung stand unter dem Generalthema „Managementmethoden der Zukunft – Lehren aus stürmischen Zeiten“ und konnte auf gut 1200 Besucher bei mehr als 30 Wirtschaftsgrößen verweisen. Die Schirmherrschaft hatte in diesem Jahr Prof. Günther Verheugen, Vizepräsident der EU-Kommission und Kommissar für Industrie und Unternehmenspolitik a. D., übernommen. Der Kongresspräsident, Prof. Dr. Heymo Böhler, eröffnete die Veranstaltung. Es folgten Grußworte des Dekans der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Jochen Sigloch, sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Bayreuth, Dr. Michael Hohl.

Zu den über 30 Top-Referenten gehörten unter anderem

- Prof. Dr. Helmuth Thoma, ehemaliger Geschäftsführer der RTL Group
- Frank Mattern, Managing Partner bei McKinsey
- Thomas Pütter, CEO der Allianz Capital Partners
- Prof. Dr. Christian Elger, Direktor der Universitätsklinik und –poliklinik für Epileptologie in Bonn
- Prof. Dr. h. c. Roland Berger, Chairman Supervisory Board, Roland Berger Strategy Consultants
- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. August-Wilhelm Scheer, Präsident des Bitkom E. V. und Gründer der IDS Scherr AG
- Prof. Dr. Norbert Walter, ehemaliger Chef-Volkswirt der Deutschen Bank AG
- Hans Wagener, Vorstandsvorsitzender bei PriceWaterhouseCoopers
- Dr. Axel Nawrath, Vorstand der KfW Bankengruppe
- Dr. Henning Schulte-Nolte, Aufsichtsratsvorsitzender der Allianz
- Dr. Georg Kofler, CEO bei Kofler Energies
- Dr. Carsten Lehr, Geschäftsführer der Finanzagentur der BRD

### 1.2.1.5 Nordbayerischer Energietag 2010: „Systembetrachtungsansätze zur Realisierung von Energieeffizienzpotenzialen“

Am 12. Oktober 2010 veranstaltete das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken, der AGO AG in Kulmbach sowie dem Unternehmensverband bayme vbm den 3. Nordbayerischen Energietag 2010 im Schloss Thurnau. Die Veranstaltung stand unter dem Generalthema „Systembetrachtungsansätze zur Realisierung von Energieeffizienzpotenzialen“.

Eröffnung und Grußworte sprach Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Ministerpräsident a. D. Moderiert wurde die Tagung von Hans-Ulrich Gruber (Vorstand AGO AG, Kulmbach) und Dr. Christina Stadler (Geschäftsführerin BF/M-Bayreuth).

Die Veranstaltung umfasste folgende Vorträge:

Thema: **Gezielte Prozessmodifizierung zur Energieeinsparung am Beispiel der Verarbeitung von Partikelschäumen**

Referent: Dipl.-Ing. Christian Trassl, Neue Materialien Bayreuth GmbH

Thema: **Ganzheitliche Betrachtung der Betriebskosten im Investitionsgüterbereich am Beispiel von Spritzgießmaschinen**

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brettnich, Sumitomo (SHI) DEMAG Plastics Machinery GmbH, Schwaig

Thema: **Wettbewerbsvorteile und Standortsicherung durch ganzheitliche Energieoptimierung bei der Gebäude- und Betriebstechnik**

Referenten: Udo Bär, GEALAN Formteile GmbH, Oberkotzau  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Nadja Weber, Prozesstechnik Kropf GmbH, Oberkotzau

Thema: **Inwertsetzung – systematische Energieeffizienzsteigerung in bestehenden Fabriken**

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Roland Grimm, T&O Unternehmensberatung GmbH, Gilching

Thema: **nesa – Netzwerk für energetische Systemanwendungen**

Referent: Jürgen Frisch, ife – Institut für Energieeffizienz GmbH, Kulmbach

Thema: **Nachhaltige Steigerung der Energieeffizienz – Energiemanagement nach DIN EN 16001 als kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

Referent: Dipl.-Ing. Karsten Reese, IngSoft GmbH, Nürnberg

## 1.2.2 Arbeitskreise

Im Berichtsjahr fanden folgende Arbeitskreise statt:

Thema: **Change Management 2.0: Integrierte Veränderungsprozesse in Unternehmen**

Referenten: Karl Heinz von der Grün/Thomas Huber, T&O Change mbH

Termin: 14. Oktober 2010

Thema: **Mit wenig Geld neue Kunden und Märkte gewinnen?**

Referent: F. Stephan Auch, auchkomm Unternehmenskommunikation, Nürnberg

Termin: 11. November 2010

## 1.2.3 5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung

Auch im Sommersemester 2010 hat das BF/M-Bayreuth wiederum in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) den 5-Euro-Business-Wettbewerb an der Universität Bayreuth durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbs müssen Studenten mit 5 Euro Startkapital ein Unternehmen gründen. Die Studenten sollen sich mit dem Thema Existenzgründung beschäftigen und erste Erfahrungen über wirtschaftliche Zusammenhänge sammeln. In einer spielerischen aber realen Umgebung sollen erste wirtschaftliche Zusammenhänge erkannt und für die Wirtschaft wichtige Schlüsselqualifikationen trainiert werden.

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase versuchen die Teilnehmer in Teams eigenständig eine Geschäftsidee zu entwickeln und werden u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Ideenfindung oder Marketing von erfahrenen Praktikern geschult. In der siebenwöchigen Unternehmensphase geht es dann darum, die Unternehmensidee zu verwirklichen und das Startkapital zu „vergolden“.

Im Jahr 2010 beteiligten sich am Wettbewerb 39 Studenten in 13 Teams. Bei der Abschlussveranstaltung präsentierten sich 25 Studenten in acht Teams.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 19. Juli 2010 wurden die Ergebnisse einer fachkundigen Jury präsentiert. Maximal fünf Minuten Zeit hatte jedes Team, um seine Geschäftsidee vorzustellen. Am Ende überzeugte das Team „Brandlöscher“ die Jury. Die drei Studenten hatten passend zur Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika einen Getränkebringdienst ins Leben gerufen. Es sollte kein Versorgungsengpass bei Getränken – bei Feierlichkeiten allgemein – auftreten, so dass der kostspielige Gang zur Tankstelle vermieden werden konnte.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter [www.5-euro-business.de](http://www.5-euro-business.de).

#### 1.2.4 Masters-Börse 2010

Zum 22. Mal öffnete die Masters-Börse am **8. Dezember 2010** ihre Pforten direkt auf dem Campus der Universität Bayreuth. Organisiert und veranstaltet wurde die Börse auch im Jahr 2010 wieder vom PraktikantenService der Universität Bayreuth, dem BF/M-Bayreuth und der Studentenorganisation MARKET TEAM e. V.

Der PraktikantenService dient als universitäres Bindeglied zwischen den Studierenden und den Unternehmen. Er dient unter anderem der Beratung der Studierenden, der Anerkennung der abgeleisteten Praktika, der Ausstellung von Bescheinigungen und ist unterstützend tätig bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Den Unternehmen steht der PraktikantenService vor allem als Ansprechpartner für Praktikumsangebote sowie als Vermittler geeigneter Praktikanten zur Verfügung. Das MARKET TEAM e. V. ist Deutschlands größte interdisziplinäre Studenteninitiative. Ziel ist es, Studierenden aus allen Fachbereichen Einblicke in das Wirtschaftsleben zu ermöglichen. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, den mangelnden Praxisbezug des Studiums auszugleichen, eigenverantwortlich zu denken, Projektarbeit und Kommunikationsfähigkeit zu trainieren sowie sich neue, interdisziplinäre Wissensgebiete zu erschließen und Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.

Ziel der Masters-Börse ist es, den Studierenden die Gelegenheit zu geben, ein breites Spektrum an attraktiven Branchen und Unternehmen kennen zu lernen. Die Börse soll den Studenten helfen, den direkten Dialog mit potenziellen Arbeitgebern zu suchen und Praktika zu vereinbaren. Hierbei soll besonders die kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Praxis im Vordergrund stehen und den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, ihr während des Studiums erworbenes Wissen durch praktische Berufserfahrung entscheidend zu erweitern.

Neben namhaften Mittelständlern aus der Region nahmen erneut auch zahlreiche internationale Großunternehmen an der Veranstaltung teil. Neben der Präsentation in der Veranstaltungsbroschüre wurde den Unternehmen wieder die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer Kurzpräsentation interessierten Studenten vorzustellen. Dieses Angebot stieß beiderseits auf reges Interesse. Die hohe Zahl der teilnehmenden Unternehmen unterstreicht die große Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftspraxis und Universität.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.masters-boerse.de](http://www.masters-boerse.de).

### 1.2.5 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder

Auch im Berichtsjahr 2010 wurden Anfragen an das BF/M-Bayreuth um Hilfe bei der Beschaffung von Literatur zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gestellt. Die Anfragen kamen gleichermaßen von Mitgliedern wie auch von regionalen und überregionalen Institutionen.

Auf Anfrage wird das BF/M-Bayreuth auch in Form von Projekten für die Unternehmen tätig. Häufig lassen sich konkrete Problemstellungen auch im Rahmen von Seminararbeiten und Diplomarbeiten von Studenten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bearbeiten, wobei Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Instituts als Betreuer fungieren.

#### Ausgewählte Master-, Bachelor- und Diplomarbeiten

- Outsourcing im Internet der Dienste - ein Vorschlag für ein integratives Entscheidungsmodell
- POMDP für die Auswahl von Diensten im Internet of Services
- Einflussfaktoren auf die Adoption von SaaS beim deutschen Mittelstand
- Die Evaluation von Durchsetzungsmechanismen zur Förderung regelkonformen Verhaltens bei der Nutzung von Ressourcenpools in verteilten Netzwerken aus institutionenökonomischer Sicht
- Kennzahlen für Durchsetzungsmechanismen in Wireless Mobile Grids
- Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Restrukturierung von Unternehmen in finanzieller Schieflage
- Rendite / Risiko-Charakteristika von Mikrofinanz-Investmentfonds - Eine empirische Analyse
- Pecking Order, Kapitalstruktur und Familienunternehmen
- Das (haftende) Eigenkapital bei Kreditgenossenschaften - Bilanzieller Ausweis versus bankenaufsichtliche Anerkennung
- Der Einsatz von Mezzanin-Kapital zur Überwindung von Principal-Agent-Problemen bei Venture Capital Finanzierungen
- Ökonomische und regulatorische Analyse des Einsatzes von Hybridanleihen von Finanzunternehmen
- Nachfolgeprobleme in Familienunternehmen und Finanzierungslösungen
- Interne Ratingverfahren - Eine kritische Analyse am Beispiel des BVR II - Rating-systems der VR Banken
- Finanzielle Restrukturierung von Portfoliounternehmen durch Private Equity Investoren - Eine theoretische und fallbeispielhafte Analyse
- Risikomanagement bei Projektfinanzierungen im Erneuerbaren-Energien-Sektor

- Pecking Order, Kapitalstruktur und Mittelstand
- Die Kundenwertanalyse als Schnittstelle von wertorientiertem Controlling und kundenorientiertem Marketing am Beispiel der defacto marketing GmbH
- Konzeption eines multidimensionalen Performance-Measurement Systems zur Steuerung von Produktinnovationen auf Basis einer Analyse der empirischen Erfolgsfaktorenforschung
- Lieferanten-Rankings als Instrument des Lieferantenmanagements
- Implementierung von Smart Labels im Supply Chain Management der Lebensmittelindustrie
- Auswahl und Eignung von Logistik-Benchmarking-Kriterien für KMU
- Barcode vs. RFID: Analytische Gegenüberstellung und betriebswirtschaftliche Potenziale in der Supply Chain
- Bestandsmanagement als Bestandteil des Working Capital Management in Supply Chains
- Priorisierung kundenspezifischer Projekte am Beispiel der RAPS GmbH & Co. KG
- Chancen und Risiken von Reversen Auktionen für das beschaffende Unternehmen
- Aufbau eines Berichtssystems für Tochtergesellschaften der AGO AG im Rahmen des Beteiligungscontrollings
- Deckungsbeitragsrechnung im deutschen Mittelstand: Eine Darstellung am Beispiel der Automobilzulieferindustrie
- Zu den Auswirkungen von Wireless Mobile Grids auf die Kostenstruktur von Mobilfunknetzen - eine kostenrechnerische Betrachtung von Infrastruktur- und Netzwerkkosten
- Service Level Agreements bei IT Dienstleistungen – eine explorative Untersuchung
- Analyse der Behandlungsplanung im Krankenhaus und neue Technologien zu deren Verbesserung
- Entwurf und Realisierung eines Parsers für strukturierte Verhandlungsprotokollbeschreibungen
- Konzeption und Implementierung eines elektronischen Bezahlmechanismus in der Simulationsplattform "Kuhhandel"
- Entwurf und Implementierung einer doppelten Auktion als Matching-Algorithmus für das "Internet of Services"
- Das Geschäftsmodell integrierter Wertschöpfungsketten in der nächsten Internetgeneration
- Analyse argumentationsbasierter Verhandlungssysteme als Koordinationsmechanismus in Multiagentensystemen

- Vertriebsstrategien für mobile Applikationen – Handlungsempfehlungen anhand ausgewählter Parameter
- Auswirkung von Cloud Computing auf das Geschäftsmodell der Intermediatoren in der IT-Vendor-Supply-Chain
- Erfolgsfaktoren von Unternehmensnetzwerken – eine Betrachtung des Stands der empirischen Forschung
- Intergenerativer Wissenstransfer im Unternehmen
- Burnout im Management: Ursachen, Erscheinungsbilder, Maßnahmen
- Theorie und Praxis im Vergleich - Die kritische Bewertung der Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern
- Organizational Citizenship Behavior: Das Konzept und seine Übertragbarkeit in deutsche Unternehmen
- Networking und Berufserfolg
- Wissenstransfer in altersgemischten Teams
- Wissenstransfer über die Deutsch-Französische Ländergrenze hinweg am Beispiel der Junghans Microtec GmbH
- Führung in virtuellen internationalen Teams - Besonderheiten aus theoretischer Sicht
- Führung in virtuellen internationalen Teams - Besonderheiten aus empirischer Sicht
- Zuwanderung auf Zeit: Inpatriates und Wissensaustausch in multinationalen Unternehmen

### 1.2.6 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Am 15. Juli 2010 fand die 31. ordentliche Jahresmitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth statt. Im Hörsaal 33 der Angewandten Informatik an der Universität Bayreuth begrüßte Herr Prof. Eymann um 16:00 Uhr die anwesenden Kuratoren, Vorstände und Mitglieder des Instituts.

In seinem Bericht handelte der Präsident mit der Diskussion, Vorlage und Feststellung des Jahresberichts 2009 sowie der Entlastung des Vorstandes und des Kuratoriums zunächst die Formalia der Mitgliederversammlung ab. Im Anschluss verschaffte er einen Einblick in die aktuelle Arbeit des BF/M. Anträge aus dem Kreise der Mitglieder gab es keine.

Herr Prof. Eymann informierte über einen Wechsel in der Geschäftsführung und stellte Frau Dr. Christina Stadler, die seit Februar 2010 die Position ausübt, vor.

Des Weiteren verkündete der Präsident den Anwesenden den Rücktritt des bisherigen Kuratoriumsvorsitzenden, Herrn Heinz Greiffenberger. Anschließend wurde der neue Kuratoriumsvorsitzende gewählt. Die Wahl fiel einstimmig auf Herrn Dr. Heinrich Strunz, der das Amt dankend annahm.

Herr Prof. Eymann schloss die Versammlung mit dem Hinweis auf den anschließenden Festvortrag von Herrn **Dr. Jochen Leonhardt**, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes für mittelständische Wirtschaft e. V. zum Thema „Deutschlands Familienunternehmen – Fit für die Zukunft“.

### 1.3 Veröffentlichungen

Auch im Jahr 2010 traten Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des BF/M-Bayreuth mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

- *Brömme, Arslan; Eymann, Torsten; Hühnlein, Detlef, et al. (Hg.) (2010):* perspeGktive 2010. Workshop "Innovative und sichere Informationstechnologie für das Gesundheitswesen von morgen". 8. September 2010, Mannheim. Bonn: Köllen Druck und Verlag (Lecture Notes in Informatics (LNI), 174).
- *Eymann, Torsten; Leimeister, Jan Marco; Rashid, Asarnusch (Hg.) (2010):* Mobiles Computing in der Medizin. Proceedings zum 9. Workshop der GI- und GMDS-Arbeitsgruppe Mobile Informationstechnologie in der Medizin, Lübeck, 29. September 2009. Aachen: Shaker Verlag (Berichte aus der Medizinischen Informatik und Bioinformatik).
- *AlNemr, Rehab; König, Stefan; Eymann, Torsten; Meinel, Christoph (2010):* Enabling Usage Control through Reputation Objects: A Discussion on e-Commerce and the Internet of Services Environments. In: Journal of Theoretical and Applied Electronic Commerce Research, Jg. 5, H. 2, S. 59 – 76.
- *König, Stefan; Hudert, Sebastian; Eymann, Torsten (2010):* Socio-Economic Mechanisms to Coordinate the Internet of Services – the Simulation Environment SimIS. In: Journal of Artificial Societies and Social Simulation, H. 2. Online verfügbar unter <http://jasss.soc.surrey.ac.uk/13/2/6.html>, zuerst veröffentlicht: 31.05.2010.
- *Balduf, Stefan; Balke, Tina; Eymann, Torsten (2010):* Cultural Differences in Managing Cloud Computing Service Level Agreements. In: Blanchard, E.; Allard, D. (Hg.): Handbook of Research on Culturally-Aware Information Technology: Perspectives and Models. Perspectives and models. Montreal: IGI Global .
- *Matros, Raimund; Rietze, Carolin; Eymann, Torsten (2010):* SaaS und Unternehmenserfolg: Erfolgskategorien für die Praxis. In: Benlian, Alexander; Hess, Thomas; Buxmann, Peter (Hg.): Software-as-a-Service: Anbieterstrategien, Kundenbedürfnisse und Strukturen. Anbieterstrategien, Kundenbedürfnisse und Wertschöpfungsstrukturen. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag; Gabler .
- *Matros, Raimund; Streitberger, Werner; König, Stefan; Eymann, Torsten (2010):* Facing Price Risks in Internet-of-Services Markets. In: Neumann, Dirk; Baker, Mark; Altmann, Jörn; Rana, Omer F. (Hg.): Economic models and algorithms for distributed systems. Basel: Birkhäuser, Bd. 1, S. 257 – 269.

- *Balke, Tina; Eymann, Torsten (2010):*  
 The Conclusion of Contracts by Software Agents in the Eyes of the Law. Reprint des gleichnamigen Beitrags auf der 7th Intl. Conf. on Autonomous Agents and Multi-Agent Systems. In: L. Padmavathi (Hg.): Software Agents and Law: The Icfai University Press, S. 70 – 91.
- *Eymann, Torsten; Zwicker, Falk (2010):*  
 Einführung von Ubiquitous Computing - Treiber und Hemmnisse im Blickfeld skeptischer Anwender. In: Bick, Markus; Eulgem, Stefan; Fleisch, Elgar; Hampe, J. Felix; König-Ries, Birgitta; Lehner, Franz; Pousttchi, Key; Rannenberg, Kai (Hg.): Technologien, Anwendungen und Dienste zur Unterstützung von mobiler Kollaboration. 5. Konferenz MMS 2010, Göttingen. 1. Aufl. Bonn: Köllen (Lecture Notes in Informatics (LNI), 163), S. 13 – 14.
- *Zwicker, Falk; Eymann, Torsten (2010):*  
 Why RFID projects in hospitals (necessarily) fail. Lessons from comparative case studies. In: Kirn, Stefan (Hg.): 2nd International eHealth Symposium 2010. Process of change in organisations through eHealth. Proceedings, June 7-8, 2010, Stuttgart, Germany. Stuttgart, S. 23 – 30.
- *Balke, Tina; Eymann, Torsten (2010):*  
 Challenges for Social Control in Wireless Mobile Grids. In: Doulamis, Tasos; Mambretti, Joe; Tomkos, Ioannis; Varvarigou, Dora (Hg.): Networks for Grid Applications. Third International ICST conference, Gridnets 2009, Athens, Greece, September 8-9, 2009, revised selected papers. 1st ed. New York: Springer (Lecture notes of the institute for computer sciences, social informatics and telecommunications engineering, 25), S. 147 – 154.
- *Heitz, Miriam; König, Stefan; Eymann, Torsten (2010):*  
 Reputation in Multi Agent Systems and the Incentives to Provide Feedback. In: Jürgen Dix; Cees Witteveen (Hg.): Proceedings of the 8th German Conference on Multiagent System Technologies (MATES) 2010. Berlin: Springer Verlag (Lecture Notes on Artificial Intelligence (LNAI), 6251), Bd. 6251, S. 40 – 51.
- *Hudert, Sebastian; Eymann, Torsten (2010):*  
 Coping with global information systems. Requirements for a flexible SLA discovery and negotiation infrastructure for the future Internet of Services. In: Schumann, Matthias; Kolbe, Lutz M.; Breitner, Michael H.; Frerichs, Arne (Hg.): Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2010. Göttingen, 23. - 25. Februar 2010. Göttingen: Univ.-Verl. Göttingen; Niedersächsische Staats-und Universitätsbibliothek, S. 171 – 172.
- *Hudert, Sebastian; Niemann, Christoph; Eymann, Torsten (2010):*  
 On Computer Simulation as a Component in Information Systems Research. In: Winter, Robert; Zhao, J. Leon; Aier, Stephan (Hg.): Global Perspectives on Design Science Research. 5th international conference, DESRIST 2010, St. Gallen, Switzerland, June 4-5, 2010. proceedings. 1st ed. New York: Springer (Lecture Notes in Computer Science, 6105), S. 167 – 179.

- *Seitz, Michael; Niemann, Christoph; Kriegel, Johannes; Eymann, Torsten (2010):* Optimierte Patientenlogistik unter Einsatz von Smart-Object-Technologien im Krankenhaus. In: Eymann, Torsten; Leimeister, Jan Marco; Rashid, Asarnusch (Hg.): Mobiles Computing in der Medizin. Proceedings zum 9. Workshop der GI- und GMDS-Arbeitsgruppe Mobile Informationstechnologie in der Medizin, Lübeck, 29. September 2009. Aachen: Shaker Verlag (Berichte aus der Medizinischen Informatik und Bioinformatik), S. 19 – 32.
- *Eymann, Torsten (2010):* Cloud Computing. In: Kurbel, K.; Becker, J.; Gronau, N.; Sinz, E. J.; Suhl, L. (Hg.): Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik. Online-Lexikon. 3. Aufl. Frankfurt a. d. O.: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- *Händel, Gitta (2010):* Sicher mobil in der Gesundheitsregion Bayreuth in Assistenzsysteme im Dienste Demographischer Wandel - Assistenzsysteme aus der Forschung der Menschen – zuhause und unterwegs [Elektronische Ressource] : Tagungsbeiträge / 3. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung, 26. - 27. Januar 2010, Berlin: VDE-Verlag
- *Kühlmann, Torsten:* Ehrenamtliches Engagement im Bewerbungsprozess: Was wirklich zählt. Personal. 2010, 62 (2), S. 39 - 41 (zusammen mit L. Merker).
- *Kühlmann, Torsten:* Expatriate assignments vs. localization of management in China – Staffing choices of Australian and German companies. Career Development International. 2010, 15 (1), S. 20 - 38 (zusammen mit K. Hutchings).
- *Kühlmann, Torsten:* Expats kompetent begleiten – Thesen zum Management von Auslandsentsendungen. Stand der Praxis und Herausforderungen. Personalführung. 2010, 8, S. 28 – 35.
- *Rauch, Alexander:* Sind Familienunternehmer die besseren Unternehmer? (Podiumsdiskussion), in: Knut Werner Lange/Stefan Leible (Hrsg.): Governance in Familienunternehmen, Jena 2010, S. 171 – 178 (zusammen mit David Jahn).
- *Rauch, Alexander:* Muss der Mittelstand die Zeche zahlen? (Podiumsdiskussion), in: Stefan Leible/Klaus Schäfer (Hrsg.): Alternative Finanzierung für den Mittelstand, Jena 2010, S. 213 – 218 (zusammen mit David Jahn und Andreas Warkentin).
- *Schäfer, Klaus:* Derivative Finanzmarktinstrumente: Eine anwendungsbezogene Einführung in Märkte, Einsatz und Bewertung, gem. mit Bernd Rudolph, Springer-Verlag: Berlin, Heidelberg 2010, 2. Auflage, 413 Seiten.

- *Schäfer, Klaus:*  
Neue Regeln für Derivate, in: Spektrum - Wissenschaftsmagazin der UBT, Nr. 1/2010, S. 6 - 8.
- *Leible, Stefan / Schäfer, Klaus (Hrsg.) (2010):*  
Alternative Finanzierung für den Mittelstand, Jenaer Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Jena 2010, 225 Seiten.
- **Schlüchtermann, J.; Hentschker, C.; Sonntag, M.; Schubert, A.:**  
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Privatisierung und Fördermittelfinanzierung, in: f&w-führen und wirtschaften im Krankenhaus Nov./Dez. 2010, S. 634 – 637.
- **Schlüchtermann, J.; Siebert, J.; Schubert, A.:**  
Der Krankenhaus-Einkauf als strategischer Wettbewerbsfaktor – Methoden und Verfahren für ein professionelles Beschaffungsmanagement, in: Arzt und Krankenhaus 11/2010, S. 326 – 329.

## 1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

Das BF/M-Bayreuth arbeitete im Berichtszeitraum mit folgenden Institutionen und Verbänden zusammen:

GI Regionalgruppe Oberfranken

Veranstaltungen IT-Cluster Oberfranken e.V.

- Fachkräfterekrutierung 2.0 – Innovative Strategien gegen den Fachkräftemangel (Vortrag am 23.03. im IGZ Bamberg)
- Cloud Computing - Angebote und Hintergründe (Vortrag am 19.05. im Golfhotel Schloss Fahrenbach in Tröstau)
- Highlightveranstaltung: IT- Unternehmer Event auf Schloss Thurnau (Veranstaltung am 20.07. Thurnau)
- Website, Suchmaschinenoptimierung, Social Media - Was braucht Ihr Business wirklich? (Vortrag am 26.10. im IGZ Bamberg)
- Generation Google als Kunden für IT und Software gewinnen: Neue Anforderungen im Verkauf komplexer Lösungen (Vortrag am 09.11. im IGZ Bamberg)

Im Rahmen des Projektes „**Blended Learning Kurse für Facility Management**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2010 mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- Handwerkskammer für Oberfranken, Bayreuth
- HERMOS AG, Mistelgau
- IngSoft GmbH, Nürnberg

Im Rahmen des Projektes „**PERSONET**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2010 mit 16 Projektpartnern zusammen:

- BHS tabletop AG, Selb
- British American Tobacco GmbH, Bayreuth
- Frenzelit Werke GmbH, Bad Berneck
- Habermaaß GmbH, Bad Rodach
- HUK Coburg, Coburg
- GEALAN Formteile GmbH, Oberkotzau
- GEALAN Fenster-Systeme GmbH, Oberkotzau
- Kulmbacher Brauerei AG, Kulmbach
- LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Rehau
- LOEWE AG, Kronach
- medi GmbH & Co. KG, Bayreuth
- OPUS Marketing GmbH, Bayreuth
- Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG, Geschwand
- Sandler AG, Schwarzenbach/Saale
- Scherdel GmbH, Marktredwitz
- Wedlich Servicegruppe, Bayreuth

Im Rahmen des Projektes „**MyPlastics – Deine Zukunft mit Kunststoff**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2010 unter anderem mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- 3D-Technik Zehmeister GmbH, Rosstal-Neuses
- Bierlein & Schwarz GmbH & Co. KG, Kalchreuth
- BBL-Oberflächentechnik GmbH, Roth
- Procter & Gamble, Braun - Oral/B, Marktheidenfeld
- EuWe Eugen Wexler GmbH, Lauf a. d. Pegnitz
- F.S. Fehrer Automotive GmbH, Kitzingen
- Formentechnik Bayreuth GmbH, Bayreuth
- GAUDLITZ GmbH, Coburg
- GEALAN Formteile GmbH GEALAN CAXsolutions GmbH, Oberkotzau
- INNOCEPT-engineering GmbH, Redwitz
- KLT Hummel-Plastic GmbH, Schweinfurt
- LAMILUX Heinrich-Strunz-GmbH, Rehau
- LISI AUTOMOTIVE KKP GmbH & Co. KG, Mellrichstadt
- Oechsler AG, Ansbach
- Polyplast Sander GmbH, Altdorf
- Precon Robotics GmbH, Bayreuth
- PS GmbH, Redwitz
- REHAU AG + Co, Rehau
- Ros GmbH & Co. KG, Coburg
- Kunststoff-Technik Scherer & Trier GmbH & Co. KG, Michelau
- Schlaeger Kunststofftechnik GmbH, Bayreuth
- SCHMIDT Ges. für Werkzeug- und Formentechnik mbH, Nürnberg
- Horst Scholz GmbH + Co. KG, Kronach
- Schwan STABILO Cosmetics Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Weißenburg /Bay.
- STAEDTLER Mars GmbH & Co. KG, Nürnberg
- Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, Schwaig/Nürnberg
- UVEX WINTER HOLDING GmbH + Co. KG, Fürth
- W+L Deutsche Technoplast Automotive GmbH, Schwabach
- WAREMA Renkhoff GmbH, Marktheidenfeld
- Hans Weber Maschinenfabrik GmbH, Kronach
- Wiesauplast Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau

Im Rahmen des Projektes „**Realtime BayGLog**“ arbeitete das BF/M-Bayreuth in 2010 mit folgenden Projektpartnern zusammen:

- Bayern Innovativ GmbH - Cluster Logistik, Nürnberg
- BI-LOG Service Group GmbH, Bamberg
- Fraunhofer Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS  
Geschäftsfeld Health Care & Life Sciences, Nürnberg
- Klinikum Bayreuth GmbH, Bayreuth
- Logistik Point Medizinlogistik Rückl & Schick GdbR, Erlangen
- reha team Bayreuth Gesundheits-Technik GmbH, Bayreuth
- Stadt Bayreuth
- TMT GmbH & Co.KG, Bayreuth
- Universität Bayreuth, AG Gesundheitslogistik, Bayreuth
- WEDLICH.Servicegruppe GmbH & Co. KG, Bayreuth

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten EXIST-Projekts „**4hoch2 für Oberfranken**“ arbeitet das BF/M zusammen mit den Universitäten Bamberg und Bayreuth, den Fachhochschulen Coburg und Hof sowie dem netzwerk|nordbayern.

Im Zeitraum von Mai bis Juli 2010 hat das BF/M-Bayreuth in Verbindung mit dem Aktionsprogramm *hochsprung* und dem *Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.* (bbw) den **5-Euro-Business-Wettbewerb** veranstaltet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen unternehmerisches Handeln und wirtschaftliches Denken zu vermitteln.

In Zusammenarbeit mit dem PraktikantenService der Universität Bayreuth und der Studentenorganisation MARKET TEAM e. V. veranstaltete und organisierte das BF/M-Bayreuth auch im Jahr 2010 wieder die **Masters-Börse**.

Für die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth hat das BF/M-Bayreuth als unabhängige Institution eine **Mitgliederbefragung 2010** durchgeführt.

Im Auftrag des Genossenschaftsverbands Bayern e. V. hat das BF/M-Bayreuth eine **Unternehmensbefragung** zur finanzwirtschaftlichen Lage des bayerischen Mittelstandes durchgeführt.

Im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) e. V. und der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW hat das BF/M die Ergebnisse der **KfW-Unternehmensbefragung 2010** für bayerische Unternehmen aufbereitet und die zentralen Ergebnisse in einer Studie veröffentlicht.

Mit den Unternehmensverbänden bayme vbm und vbw besteht eine Vielzahl von Kooperationen bzw. Kontakten.

## 1.5 Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen

- Padget, Julian / University of Bath, Großbritannien  
Art des Kontaktes: Betreuung einer binationalen Promotion, Gastbesuch von Tina Balke, Gastaufenthalt in Bayreuth, Paper
- De Vos, Marina / University of Bath, Großbritannien  
Art des Kontaktes: Paper
- Traskas, Dimitrios / University of Bath, Großbritannien  
Art des Kontaktes: Paper
- Villatoro, Daniel / IIIA - Artificial Intelligence Research Institute CSIC, Spanien  
Art des Kontaktes: Paper
- Fitzek, Frank / Aalborg University, Dänemark  
Art des Kontaktes: Paper, Gastbesuch von Tina Balke
- Fasli, Maria / University of Essex, Großbritannien  
Art des Kontaktes: Gastvortrag Tina Balke
- University of Missouri / USA  
Art des Kontaktes: Gastaufenthalt Christoph Niemann
- Stanley, Neil / Alamex Limited, Großbritannien  
Art des Kontaktes: Kooperation Bachelorarbeit (Prof. Dr. Torsten Eymann)
- Bijlsma-Frankema, Katinka / Free University Amsterdam
- Dowling, Peter / Victoria University of Wellington
- Fan, Lili / South West Jiaotong University, Chengdu
- Gerhart, Barry / University of Wisconsin
- Hutchings, Kate / Monash University, Melbourne
- Koyama, Akihiro / Gakushuin Universität Tokyo
- Mayrhofer, Wolfgang / Wirtschaftsuniversität Wien
- Mendenhall, Mark / University of Tennessee
- Moran, Luis / Universidad Autonoma de Zacatecas
- Santoro, Thomas / Atlas International, USA
- Stahl, Günter / Wirtschaftsuniversität Wien
- Thom, Norbert / Universität Bern  
(Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann)
- Teilnahme am Internationalen Doktorandenseminar **Banking & Finance**  
Unterstützt durch die Volks- und Raiffeisenbanken in Oberfranken haben Doktoranden von Prof. Dr. Klaus Schäfer am 10. und 11. Juli 2010 am Internationalen Doktorandenseminar Banking & Finance an der Universität Innsbruck teilgenommen. Ausgerichtet von Prof. Dr. Matthias Bank trafen sich Forscher aus Fribourg (CH), Liechtenstein, Innsbruck, Augsburg, Erlangen-Nürnberg, Hohenheim, Ingolstadt, Potsdam, Tübingen und eben Bayreuth zu einem zweitägigen Workshop (Prof. Dr. Klaus Schäfer)

## 1.6 Verleihung der Ludwig-Erhard-Professur

In einer akademischen Feierstunde wurde an der Universität Bayreuth die Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur 2010 an den renommierten amerikanischen Wissenschaftler, Professor Stephen Vargo, von der University of Hawaii at Manoa, verliehen. Die Professur wird von der Stiftung „Internationale Unternehmensführung Bayreuth“, die aus der oberfränkischen Wirtschaft hervorgegangen ist, vergeben. Zweck der Stiftung ist die Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und Lehre an der Universität Bayreuth. Sie ermöglicht der Universität Bayreuth, international anerkannte Hochschullehrer zur Ergänzung der eigenen Lehrveranstaltungen und zum Aufbau von Forschungsk Kooperationen zu gewinnen.

Mit Professor Vargo konnte der herausragende Wissenschaftler im Marketing der letzten Jahre für die Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur und einen längeren Aufenthalt an der an der Universität Bayreuth gewonnen werden. Er ist auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre der zur Zeit am meisten zitierte Autor der Welt. Entsprechend groß war auch die Resonanz. Der Hörsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Verleihung der Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur war der Höhepunkt der Fokusreihe Service Science, die von der Stiftung Internationale Unternehmensführung ins Leben berufen worden war, um in den Jahren 2009 und 2010 herausragende Wissenschaftler dieses Forschungsgebietes an die Universität einzuladen.

Die Inauguration am 16. Juni 2010 wurde durch den Vize-Präsidenten der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Stefan Jablonski eröffnet. Die Laudatio auf Professor Vargo wurde anschließend von Prof. Dr. Herbert Woratschek, Inhaber des Lehrstuhls für Dienstleistungsmanagement und Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Internationale Unternehmensführung Bayreuth, gehalten. Er ehrte Vargo als herausragenden, weltweit anerkannten Forscher im Bereich der Marketingtheorie, der eine große Bereicherung für die Universität Bayreuth darstelle. Prof. Woratschek stellte zudem heraus, dass die wissenschaftliche Diskussion zu diesem Thema in den vergangenen Jahren auf zahlreichen Workshops und Konferenzen vertieft wurde. Auch an der Universität Bayreuth konnte im Jahr 2009 äußerst erfolgreich ein Symposium Service-Dominant Logic ausgerichtet werden. Neben Professor Vargo trugen hierzu auch die renommierten Wissenschaftler Prof. Dr. Helge Löbler (Universität Leipzig), Prof. Dr. Michael Kleinaltenkamp (Freie Universität Berlin) und Professor Christian Grönroos von der Hanken School of Economics in Helsinki bei. Den Nutzen der Zusammenarbeit mit Professor Vargo verdeutlichte Prof. Woratschek zudem anhand von bereits gestarteten und zukünftigen gemeinsamen Forschungsprojekten und führte darüber hinaus den Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden der University of Hawaii at Manoa mit der Universität Bayreuth an. Im Bereich der Lehre profitierten Studierende zudem durch ein Seminar von Professor Vargo zu seinem Spezialgebiet. Im Anschluss an die Laudatio erfolgte die Verleihung der Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur durch den Vorsitzenden des Stiftungsrates Heinz Greiffenberger, der danach das Wort an Professor Vargo für seine Inaugurationsrede übergab. Der Vortrag mit dem Titel „Rethinking Markets and Marketing“ gab einen interessanten Einblick in den aktuellen Forschungsstand zur Service-Dominant Logic.

## 2 PUBLIZITÄTSBERICHT

### 2.1 Außendarstellung

Zur Verbreitung der Ziele und Aufgaben des BF/M sowie zur Vertiefung der Kontakte zwischen Praxis und Wissenschaft wurde von den Vorständen und Mitarbeitern des BF/M im Jahr 2010 eine Reihe von Vorträgen vor verschiedenen Gremien gehalten (vgl. Punkt 1.2.1).

### 2.2 Pressespiegel

In der Presse wurde in folgenden Artikeln im Jahr 2010 über das BF/M-Bayreuth und ihm verbundene Persönlichkeiten berichtet:

Jan/Feb. 2010	Große Resonanz aus der Wirtschaft beim Informationstag (Oberfränkische Wirtschaft)
03.03.2010	Familienbetriebe bessere Unternehmen? 5. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht (Fränkische Zeitung)
06.03.2010	Abiturienten haben Qual der Wahl – Ausbildungsinitiative „MyPlastics“ stellt verschiedene Berufsausbildungen der Kunststoffbranche vor (Stadt Nbg.)
09.03.2010	Familienbetriebe bessere Unternehmen? (Nordbayerischer Kurier)
12.03.2010	Klare Antwort – Fehlanzeige: Podiumsdiskussion spiegelt aber große Sympathie für Familienunternehmen wider (Nordbayerischer Kurier)
16.03.2010	Treffen der Wirtschaftselite – 2. Ökonomiekongress an der Uni Bayreuth (Nordbayerischer Kurier)
11.04.2010	Die Macht des Geldes (Franken am Sonntag)
30.04.2010	High Tech für Gesundheit und Sicherheit „BayGLog – Bayreuther Gesundheitslogistik“ (Stadtnachrichten)
04.05.2010	Mit fünf Euro zur eigenen Firma (Nordbayerischer Kurier)
Mai/2010	Personalnetzwerk PERSONET e. V. (Oberfränkische Wirtschaft)
22.06.2010	Tolle Branche mit versteckten Jobs – Projekt MyPlastics soll Aufmerksamkeit wecken (Nordbayerischer Kurier)
23.06.2010	Einsatz für die Brandlöscher – Geschäftsmodell beim 5-Euro-Business (Nordbayerischer Kurier)
10.07.2010	Spezielle Führungskräfte für Gebäude – Erster Abschluss im neuen Lehrgang Fachwirt für Gebäudemanagement (Nordbayerischer Kurier)
10.07.2010	Krankenhaus-Apotheke auf der grünen Wiese (Nordbayerischer Kurier)
10.07.2010	<i>Zukunft ist Familiensache (Nordbayerischer Kurier)</i>
Juli 2010	Governance in Familienbetrieben – 5. Forum für Wirtschafts- und Medienrecht (UBT aktuell)
Juli 2010	Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur an Professor Stephen Vargo (UBT aktuell)
17.07.201	Krise noch nicht vorbei – Mittelstand klagt über härtere Kreditkonditionen (Nordbayerischer Kurier)

18.07.2010	Gemeinsame Apotheke in Scheßlitz – „Medical Order-Center“ für Kliniken Bayreuth und Bamberg (Bayreuther Sonntag)
21.07.2010	Bierdurst macht Sieger – Abschluss des 5-Euro-Business-Wettbewerbs (Nordbayerischer Kurier)
21.07.2010	Manager für Häuser – 20 Teilnehmer absolvieren neuen Lehrgang (Der neue Tag)
23.07.2010	Berufliche Zukunft mit Kunststoff (Frankenpost)
26.07.2010	Am Wochenende die Schulbank gedrückt – Fachwirte für Gebäudemanagement erhielten ihre Zeugnisse (Nordbayerischer Kurier)
08/2010	Brandlöscher ließen nichts anbrennen – Jede Menge Kreativität und Geschäftstüchtigkeit beim 5-Euro-Business (UBT aktuell)
08/2010	Oberfranken – Was Personalverantwortliche über ihre Region wissen sollten (Oberfränkische Wirtschaft)
06.08.2010	BF/M: Das Institut ist Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft – die Fachwirtausbildung für Gebäudemanagement/Facility Management bündelt kaufmännisches und technisches Wissen (Frankenpost)
06.08.2010	Generalisten sind gefragt: BF/M und HWK haben die eigenständige Fachwirtausbildung für Gebäudemanagement/Facility Management entwickelt. Der Lehrgang gilt als bundesweit einmalig (Frankenpost)
06.08.2010	Netzwerke für den Mittelstand – Die Innovationskraft des Mittelstandes stärken, das ist das Ziel des BF/M-Bayreuth (Frankenpost)
14.08.2010	Heinrich Strunz übernimmt den Vorsitz im BF/M-Kuratorium (Frankenpost)
17.08.2010	Partner des Mittelstands – BF/M: Heinrich Strunz ist neuer Kuratoriumsvorsitzender (Nordbayerischer Kurier)
09/2010	Dr. Heinrich Strunz übernimmt Kuratoriumsvorsitz im BF/M (ECHT Oberfranken)
15.09.2010	Nordbayerischer Energietag 2010: Systembetrachtungsansätze zur Realisierung von Energieeffizienzpotenzialen (Plasticker-News)
25.09.2010	Der Stoff, aus dem die Zukunft ist – Kunststoff: Eine Wachstumsbranche sucht Nachwuchs – Projekt „MyPlastics“ gibt Informationen (Nordbayerischer Kurier)
10/2010	Dr. Heinrich Strunz – Vorsitzender des BF/M-Kuratoriums (Oberfränkische Wirtschaft)
07.10.2010	Tagung: Energie effizienter nutzen (Nordbayerischer Kurier)
12.10.2010	Das Glück liegt so nah – nach ihrer Unternehmensgründung beim 5-Euro-Wettbewerb werben Studenten mit eigener Firmenidee für eine Zukunft in Oberfranken (Nordbayerischer Kurier)
13.10.2010	Eine Frage der Ethik – Beim 3. Nordbayerischen Energietag hielt Bayerns Ex-Ministerpräsident Günther Beckstein ein Plädoyer für den schonenden Umgang mit Ressourcen (Nordbayerischer Kurier)
14.10.2010	Vernetzt in Sachen Energie – die regionale Wirtschaft schließt sich zusammen, um Ressourcen zu schonen (Frankenpost)
20.10.2010	Energieeinsparpotenziale in der Kunststoffindustrie: 3. Nordbayerischer Energietag (Plasticker-News)

27.10.2010	Dritter Nordbayerischer Energietag 2010 (GAK)
09.11.2010	PR für den Mittelstand (Nordbayerischer Kurier)
09.11.2010	Barfög für Kneipengänger – Student setzt Geschäftsidee des 5-Euro-Business um (Nordbayerischer Kurier)
23.12.2010	Was Basel III konkret bedeutet – Öffentlicher Workshop an der Uni Bayreuth (Uni-Pressestelle)

### **2.3 BF/M Spiegel**

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M Spiegel“ erschien im 21. Jahr ihres Bestehens mit vier Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

### 3 SITUATIONSBERICHT

#### 3.1 Mitgliederstand

Drei Zugänge standen im Berichtsjahr fünf Abgängen gegenüber. Der Mitgliederstand betrug somit **118** zum 31. Dezember 2010.

#### 3.2 Personal

##### 3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Torsten Eymann
- Prof. Dr. Torsten M. Kühmann
- Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter Rütger Wossidlo (Ehrenpräsident)

##### 3.2.2 Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

	1979		1984		1990		2000		2007		2010	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Vorstände	3	3	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5
Mitarbeiter	7	1	4	4,5	10	4	10	9	4,5	6,5	6	6
Geschäftsführer	-	-	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1
Sekretärinnen	-	-	2	1,8	1,5	1,5	1,5	1,5	1,8	1,8	1,8	1,8

## 4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundenene sowie geplante Veranstaltungen des BF/M-Bayreuth im Jahr 2011:

Termine	Veranstaltungen
17.01.2011	Workshop <b>Basel III und die Besonderheiten des deutschen Bankensystems</b>
17./18.03.11	2. Bayreuther Energierechtstage <b>Die Umsetzung des 3. Energiebinnenmarktpakets</b>
31.03./ 01.04.2011	7. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht <b>Anlegerschutz und Stabilität der Finanzmärkte</b>
05.05.2011	Arbeitskreis <b>©Szenario-Plan-Methode – Die Stolpersteine wegräumen</b>
19./20.05.2011	3. Bayreuther Ökonomiekongress <b>Nachhaltiges Management – im Zeitalter der Globalisierung?!</b>
07.06.2011	Nordbayerischer Energietag 2011 <b>CO<sub>2</sub>-Fußabdruck – ein Instrument der nachhaltigen Emissionskosteneinsparung?</b>
20.07.2011	Workshop für Führungskräfte <b>Teams entwickeln und steuern</b>
25.07.2011	Abschlussveranstaltung <b>5-Euro-Business</b>
September 2011	<b>Mitgliederversammlung</b>
Herbst 2011	Arbeitskreis <b>Erfolgsfaktoren im Mittelstand</b>
Herbst 2011	Gemeinschaftsveranstaltung BF/M/PERSONET/MYPLASTICS <b>Erfolgreiches Ausbildungsmarketing</b>
Herbst 2011	Arbeitskreis <b>Unternehmensnachfolge in Familienunternehmen</b>
Herbst 2011	Arbeitskreis <b>Eventmanagement</b>
Herbst 2011	Arbeitskreis <b>Einkaufscontrolling</b>
Nov/Dez 2011	Masters-Börse 2011

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!